

Neue Monatsserie aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Gemeinde Ebsdorfergrund.:
„Vorstellung der Ortsteile der Gemeinde“

Dieses Mal: *Ebsdorf*



***- Historischer Hauptort und Namensgeber des
Ebsdorfergrundes -***



Geschichtliche Entwicklung

Ebsdorf ist der historische Hauptort des nach ihm benannten Ebsdorfergrundes, einer Senke, die das Amöneburger Becken mit dem mittleren Lahntal verbindet und nordwestlich des Vulkanmassivs des Vogelsberges liegt.

Wer nach Ebsdorf kommt, spürt heute noch, dass dies ein Ort mit einer stolzen Geschichte ist. Nicht nur die eindrucksvollen fränkischen Fachwerkhöfe, auch der Kirchhof mit seiner stattlichen Wehrmauer, vor allem aber der Ortsgrundriß mit seinen konzentrisch um den Kirchhof angelegten Straßen- und Siedlungsringen weisen auf eine zentrale Bedeutung von Ebsdorf hin.

Ebsdorf ist zum ersten Mal in den Jahren 750 bis 779 als Vogtei „Ebilizdorf“ in fränkischem Reichsbesitz urkundlich erwähnt. Zahlreiche Funde belegen jedoch, dass auch schon in der Altsteinzeit Menschen in der Flur lebten. Im 11. Jahrhundert hatten die Kaiser Heinrich II. bis Heinrich IV. Besitz in Ebsdorf mit einer Kaiserpfalz, die wahrscheinlich auf einem kleinen Geländerücken lag, der heute noch im Volksmund „Steinernes Haus“ genannt wird. Da diese Kaiserpfalz direkt an der alten Reichsstraße Mainz-Fritzlar lag, diente sie den Kaisern Heinrich III. und Heinrich IV. auf ihren Reisen als Quartier. Nachteil dieses Handelsweges „Lange Hessen“ war später ihre Nutzung im 30-jährigen Krieg.

Turmstraße



Die heutige Kirche wurde im 13. Jahrhundert über einer romanischen Kreuzplatte der Vorgängerkirche (um 1000) errichtet. Vom 15. bis 18. Jahrhundert erfolgten Umbauten und Erweiterungen. Die letzte Sanierung, bzw. Restaurierung erfolgte in den Jahren 1977 und 1978.

Durch Schenkungen von Teilen kaiserlichen Besitzes, auch an das Mainzer Stift St. Stephan, war Ebsdorf bis in das 13. Jahrhundert in mainzischem Gebiet, das aber auch durch den Erwerb der Gerichtsbarkeit durch die Landgräfin Sophie von Brabant (Tochter der heiligen Elisabeth) im Jahre 1276 allmählich in hessischen Besitz übergang.

So auch das Vogteigericht, in dem ab Mitte des 13. Jahrhunderts bis 1786 Recht gesprochen wurde. Es befand sich östlich der Kirche auf dem heutigen Platz „Gerichtslinde“, das Gerichtshaus besteht heute nicht mehr. 1466 trafen sich die Abgeordneten der hessischen Städte in Ebsdorf.

Nach dem 30-jährigen Krieg entwickelte sich Ebsdorf zu einem Markttort, in dem bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts u. a. jährlich mehrere Viehmärkte abgehalten wurden. Der Platz auf dem das Dorfgemeinschaftshaus errichtet wurde, heißt bis heute im Volksmund „Markplatz“.

Ebenfalls nach dem 30-jährigen Krieg begann die Fachwerkbebauung. Älteste Zeugnisse hierfür sind die gegenüber der Kirche gelegenen Häuser „Textor“ und „Cloos“ mit einer Inschrift, die auf das Baujahr 1669 hinweist.

An einem System von Ringstraßen und ehemaligen Wehrgräben entstand der jetzige Ortskern mit fränkischen Bauernhöfen, kleinbäuerlichen Einhaushöfen und in deren Randlage Wohnbebauung für Tagelöhner, bzw. Handwerker. Zum Ende des 2. Weltkrieges erfolgte eine Bombardierung des südwestlichen Dorfrandes. Glücklicherweise gab es dabei keine Personenschäden und die Sachschäden hielten sich in Grenzen.

Die historische Fachwerkbebauung blieb nahezu unbeschädigt. Durch den Zuzug von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen nach dem 2. Weltkrieg wandelte sich das ehemalige Bauerndorf bis in die heutige Zeit zu einem überwiegenden Wohnort, in dem aber noch landwirtschaftliche Betriebe vorhanden sind.



Federzeichnung von Peter Unglaube

Bis zum Jahre 1974 war Ebsdorf eine selbständige Gemeinde. Im Rahmen der Gebietsreform erfolgte ein Zusammenschluss mit weiteren 10 selbständigen Gemeinden zu der Großgemeinde Ebsdorfergrund.



Turmstraße



Ebsdorf heute

Ebsdorf ist durch seine zentrale Lage ein Dorf mit einer sehr guten Infrastruktur. Neben Geschäften für den täglichen Bedarf wie dem Lebensmittelmarkt, der Metzgerei und der Bäckerei gibt es eine Arztpraxis, eine Apotheke sowie zwei Praxen für Physiotherapie. Die Kreissparkasse und die Raiffeisenbank mit einer Boutique, einem Friseursalon und weiteren kleinen Geschäften, wo z. B. Bastelartikel, Hundefutter oder Tee erworben werden können, runden das Angebot ab. Mehrere Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind ebenfalls in Ebsdorf angesiedelt.

Leider gibt es in Ebsdorf nur noch die Gaststätte im Bürgerhaus.



Der langersehnte Radweg Richtung Marburg wurde 2007 Wirklichkeit. Nach über 20 Jahren wurde der Radweg auf der alten Kreisbahntrasse gebaut. Zwischenzeitlich wurde bei der Planung ein Verlauf des Radweges entlang der Landesstraße in Erwägung gezogen aber glücklicherweise nicht verwirklicht. Das Ebsdorfer Vereinsleben ist sehr vielfältig und es finden übers Jahr verteilt viele Veranstaltungen statt.

In Ebsdorf gibt es in 2014 folgende Vereine:

- Männergesangverein 1894 Ebsdorf
- TSV Schwarz-Weiß Ebsdorf
- Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr Ebsdorf
- Heimat- und Verschönerungsverein Ebsdorf
- Damen-Gymnastikverein Ebsdorf
- Posaunenchor Ebsdorf
- Licher Bier Fan Club
- Burschenschaft Gut Schluck Ebsdorf
- Arbeitskreis „Kinder und Jugend im Dorf“ Ebsdorf
- Backhausgemeinschaft Ebsdorf
- Tischtennisverein
- Landfrauen
- Reit- und Fahrverein
- SPD Ortsverein Ebsdorf
- Skatfreunde Ebsdorfergrund



Historische
Wehrkirche



Die mitgliederstärksten Vereine sind der Männergesangverein, die Feuerwehr und der Sportverein. Der Männergesangverein, mit dem Chor Neue Töne, hat Rahmen seines 120 jährigen Jubiläums mit Konzerten und Auftritten im Bürgerhaus und in der Kirche für außergewöhnliche Unterhaltung gesorgt. Die Feuerwehr ist mit ihren Veranstaltungen eine Bereicherung des Freizeitangebotes. Der älteste Verein ist der Posaunenchor Ebsdorf. Der Heimat- und Verschönerungsverein besitzt ein sehr umfangreiches Archiv, auf welches für die Erstellung dieses Artikels zurückgegriffen wurde. Wer mehr über Ebsdorf erfahren möchte, kann sich in dem Archiv informieren. Jährlich werden Präsentationen zusammengestellt, die detailliert zu bestimmten Themen informieren.

Im Zuge der Dorferneuerung wurde der historische Ortskern neu gestaltet und viele Fachwerkhäuser wurden restauriert. Bei dem Wettbewerb „Unser Dorf“ ging Ebsdorf als Sieger im Regionalentscheid und als Zweitplatzierter im Landeswettbewerb hervor. Auf Bundesebene wurde eine Bronzemedaille erzielt. Erwähnenswert ist noch der historische Waschplatz (Steinbrunnen). Er wurde in 2012 im Hessenpark nachgebaut.



Mit dem Projekt „Kindergarten“ ist für Neugeborene ein Platz geschaffen worden, wo für jedes Kind ein Baum gepflanzt werden kann.

In den kommenden Jahren soll das Bürgerhaus mit seinem Umfeld neu gestaltet werden. Die gute Auslastung des Bürgerhauses soll damit verbessert und das Umfeld neu gestaltet werden.



Auch die Durchgangsstraße Richtung Bortshausen soll in Zusammenarbeit mit dem Land umgestaltet und instandgesetzt werden. Für die Planung sind Mittel im Haushalt 2015 eingestellt.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass Ebsdorf ein Dorf ist in dem es sich gut leben lässt.

Quellen:

Text: Walter Kaiser, Ortsvorsteher erstellt mit Unterstützung durch den HVV

Bilder: Patricia Kutsch, HVV Dorfarchiv

Quellen: HVV Dorfarchiv, Wettbewerb Unser Dorf